

# Berichte aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **18 (1961)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



der Haare war der Haarboden jeweils gut mit einer rohen Zwiebel einzumassieren. Auch Zwiebelhaarwasser war regelmässig zu verwenden und ferner auch noch Bioforce-Creme zum Einreiben auf dem Haarboden.

Nach nicht ganz zwei Monaten ging folgender Bericht ein: «Die Medikamente sind wunderbar. Ich fühle mich schon wohler und auch meine Haare fetten lange nicht mehr so arg. Schwindelgefühle oder sonst eine Umstellung traten bei mir auch nicht ein, ja, selbst einige Tropfen mehr bekommen mir gut. Ausserdem kann ich auch besser schlafen, sogar schon etwa einmal ohne Tropfen. Meine Bauchkrämpfe und Kreuzschmerzen bei der Periode sind gänzlich weg. Ich bin sprachlos, denn ich wartete jeden Tag darauf. Ich habe noch nicht einmal die Hälfte von Ovasan D3 eingenommen. Zudem hatte ich über diese Störungen gar nicht geschrieben. Die Ovasan D3 bekam ich ja als Beigabe gegen das fettige Haar. Wie geht das zu? Ich

brauche mich auch nicht mehr so zu jucken.» Das ist das Hauptsächlichste aus dem Bericht der Patientin. Für uns ist es natürlich nicht unverstänlich, dass durch die Einnahme von Ovasan D3, wie auch durch die Sitzbäder die Periodenbeschwerden so günstig beeinflusst werden konnten, denn eine Regenerierung der Eierstöcke bewirkt natürlich auch ein Beheben jener Störungen, die damit im Zusammenhang stehen. Da auch das Fetten der Haare von einer mangelhaften Eierstocktätigkeit herrühren kann, ist es auf diesem Wege möglich, zusammen mit der direkten Pflege auch dieses Übel günstig zu beeinflussen. Das ist bestimmt alles sehr interessant, aber dennoch einfach und logisch. Es beruht auf Beobachtung und Erfahrung, wie auch das Vermindern des Juckreizes, was auf die günstige Beeinflussung der Leber zurückzuführen ist. Wer daher die Zusammenhänge erfasst und die richtigen Mittel und Anwendungen einsetzt, kann meist auch einen Erfolg erzielen.

## BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

### Spürbare Linderung bei Asthma

Ende Mai dieses Jahres schrieb uns Herr J. aus C., der als Landwirt tätig ist, über seine Erfahrung mit Asthmasan einen kurzen Bericht, nämlich: «Senden Sie mir sofort wieder eine Flasche Asthmasan. Es ist das einzige Mittel, das mir bisher eine spürbare Linderung brachte. Sie können ja noch eine Packung Asthma-Dragee beilegen.»

Sicher ist es erfreulich, wenn Beschwerden, die besonders beruflich eine starke Behinderung darstellen, durch einfache Naturmittel Linderung erfahren können. Da Asthma ein überaus hartnäckiges Leiden ist, wird bereits schon eine Linderung dankbar entgegengenommen. Ein erklärender Hinweis über das erwähnte Mittel findet sich in der gleichen Nummer, und zwar im Artikel über die Wirksamkeit der Petasitespflanze, denn Asthmasan ist bekanntlich ein Petasitespräparat.

### «Der kleine Doktor» verrät kleine Hilfeleistungen

Es ist bekannt, dass «Der kleine Doktor» mit seinen vielen kleinen Ratschlägen gute Erfolge erzielt. Das bestätigte auch Frau K. aus W., die uns Ende Mai 1961 unter anderm darüber eine kurze Mitteilung zukommen liess. Diese lautete: «Ihr Ratgeber, «Der kleine Doktor», den ich mit Interesse gelesen habe, gab mir wieder Hoffnung auf eine Heilung oder Linderung, denn einige Teeabsüde von Nusskäm- ben, unterstützt mit Traubensaft, haben mir wunderbar auf die Beine geholfen.»

«Der kleine Doktor» verordnet tatsächlich gegen andauernde Schmerzen auf dem Herzen dieses einfache Mittel, wogegen er jedoch zu-

gleich auch noch darauf hinweist, dass bei schwerwiegenden Herzleiden diese einfachen Linderungsmittel nicht zu deren Behebung führen können. Immerhin ist es schön, wenn kleine Hilfeleistungen eine günstige Auswirkung haben.

### Auch die «Gesundheitsnachrichten» versehen ihren Dienst

So, wie «Der kleine Doktor» allenthalben seine Hilfe darreicht, bemühen sich auch «Die Gesundheitsnachrichten» monatlich durch Berichte und Ratschläge gute Dienste zu leisten. Auch in Deutschland finden diese erfreulichen Anklänge, was nachstehende Erwähnung von Frl. H. aus R. bestätigt. Sie schrieb: «Die Gesundheitsnachrichten sind mir eine wirklich wertvolle Lektüre und ein guter Ratgeber, auch für meine Umgebung. Ich danke Ihnen, dass Sie auf so einfache, verständliche Art uns allen Einblick gewähren in Nöte und Hilfen.»

Es ist in der heutigen schweren Zeit bestimmt wertvoll, einen Begriff zu erhalten von den Möglichkeiten, die bestehen, um unsere gesundheitlichen Probleme auf einer natürlichen Grundlage lösen zu können. Die vielen ungünstigen Einflüsse, die täglich auf uns einströmen, sind nicht immer leicht zu meistern, besonders wenn wir nicht genügend Kenntnisse über unschädliche, erfolgreiche Hilfeleistungen besitzen. «Die Gesundheitsnachrichten» wissen in der Hinsicht vieles zu berichten. Sie greifen die Mühen des Alltags an, kennen Ratschläge zur bessern Leistungsfähigkeit, wissen Bescheid über gesunde Ernährung und zeigen dem Kranken, wie er sich auf natürliche Weise erfolgreich helfen kann.